

Mit „Scan & Go“ in die neue Dekade

Smart Shopping im neuen Billa Euro Plaza in Wien: Erstmals können Kunden per App einkaufen. „Scan & Go“ soll vor allem Zeit sparen.

••• Von Paul Hafner

Allerorts sprießen derzeit neue Billa-Filialen aus dem Boden – ob in Bad Vöslau, Götzendorf an der Leitha, Wiener Neustadt, Frauenkirchen oder St. Pölten: Der Lebensmittelhändler expandiert kräftig.

Auch im Euro Plaza, einem Business Park samt Wohnkomplex in Wien-Meidling, in dessen 14 Bürogebäuden rund 10.000 Menschen arbeiten, hat kürzlich ein Billa eröffnet. Das besondere an dem Standort: Hier kann erstmal via „Scan & Go“ eingekauft werden.

Das Prinzip „Scan & Go“

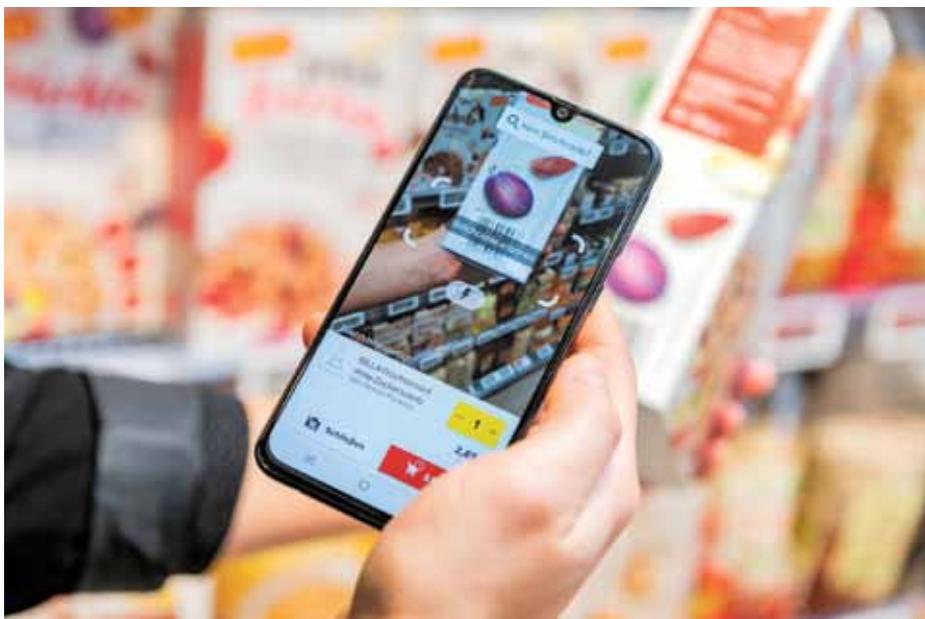
Voraussetzung für den Handygesteuerten Einkauf ist der Besitz der für iOS und Android konzipierten Billa-App Scan & Go sowie ein Online-Account. Ist der Kunde eingeloggt, kann es losgehen: Die gewünschten Produkte werden aus den Regalen genommen, ihr Strichcode via Handykamera gescannt und parallel in den physischen wie (passiv) in den virtuellen Warenkorb gelegt.

Hat man seine Produkte beisammen und gegebenenfalls noch einmal in der App überprüft, stellt man den Einkaufskorb am Check-out zwecks Entsperrung der Artikel in eine Mulde. Hier wird, ebenfalls per Handy, mit der Kredit- oder Debitkarte gezahlt.

Was beim ersten Mal etwas Zeit benötigt, dürfte beim routinierten Scan & Go-User deutlich schneller von der Hand gehen: App und Dienst funktionieren



© Billa



© Christian Dusek/Billa

Next Level

Selbstbedienungskassen haben sich in den vergangenen Jahren immer mehr durchgesetzt. Mit „Scan & Go“ will Billa einen Schritt weiter gehen – und den Einkauf mit der gleichnamigen App ganz über das Handy ablaufen lassen.